

## **Blechblasfiebergarantie**

In der fünften Saison ist das Blechblasfieber schon zur Routine geworden - Routine nicht im negativen Sinn, sondern als Garant für leidenschaftliches, mitreißendes Musizieren auf höchstem Niveau, wie es die Brassband Oberösterreich am Mittwoch im Linzer Brucknerhaus vorexerzierte.

Das Konzert zeigte, dass man sich nicht verstecken wird müssen, wenn man in den nächsten Tagen in Birmingham gegen die Topklasse der Brass-Szene antritt: absolute Perfektion in Rhythmus, Intonation und Zusammenspiel, gepaart mit der edlen Klanglichkeit der österreichischen Bläuserschule und hervorragender Solisten wie Ex-Philharmoniker Hans Gansch (Kornett), Harald Buchner und Christoph Aigner (Euphonium) und Manager Thomas Beiganz (Flügelhorn).

## **Feinnervig genau**

Mit Hannes Buchegger steht der Brassband-Spezialist Österreichs an der Spitze, der mit höchster Motivation die oft abenteuerlichen Klippen der vertracktesten Wettbewerbs-Pflichtstücke umschiffert und darüber hinaus intensiv, klangschön und feinnervig genau musizieren lässt. Virtuos gelangen Werke wie Martin Ellerbys "Elgar Variations" und "Titan's Progress", eine spannende Auseinandersetzung mit Mahlers I. Symphonie des Tiroler Blasmusikchefaktivisten Hermann Pallhuber.

## **Fulminanter Nachwuchs**

Dass diese Brassband ausgezeichnet ist, wusste jeder, der ins ausverkaufte Brucknerhaus kam. Dass aber der Nachwuchs in Form der OÖ. Jugendbrassband bereits derart fulminant mithalten kann, war die Sensation des Abends. Das frischgebackene Ensemble meisterte so heikle Nummern wie Philip Sparkes "Land of the Long White Cloud" und stand den Profis vor allem in Bezug auf die Spielfreude kaum nach.

Mit einer fetzigen Stevie-

Wonder-Bearbeitung und einer ausgeflippt guten Bach-d-Moll-Toccat-Aktualisierung spielten sich die gut 70 Bläser in die Herzen des Publikums - das, sofern Oberösterreich den Zuschlag bekommt, 2010 in Linz die Euro-pean Brass Band Championships live erleben kann.